

# Unsere kathol. Anstalten [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1894)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534198>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Unsere kathol. Anstalten.

(Schluß.)

16. Die Höhere Lehranstalt zu Luzern, bestehend aus einer sechs-klassigen Realschule, aus einem vollständigen Gymnasium und Lyzeum und einer theologischen Fakultät, welche in engster Verbindung mit dem Diözesan-seminar steht, wurde von 363 Schülern besucht, 213 Realisten, 81 Gym-nasiasten, 40 Lyzeisten und 29 Theologen. Dem Jahresberichte sind beige-geben 1) Die Einweihungsfeier des neuen Kantonschulgebäudes in Luzern, von Dr. J. Hürbin, Rektor, und die Nekrologe des hochw. Domdekan Franz Xaver Schmid von Prof. F. X. Herzog, und Propst Dr. Ant. Tanner von Chorherrn Prof. J. Schmid.

17. Das Kollegium = Lyzeum Sitten war im letzten Schuljahr von 91 Schülern besucht, die sich folgendermaßen verteilen: Mittelwallis 48, Ober-wallis 32, Unterwallis 6, Freiburg, Glarus, Luzern, St. Gallen und Italien je 1. Der Unterricht wurde in französischer Sprache von 17 Professoren, von denen 10 dem geistlichen und 7 dem Laienstande angehörten, erteilt. An der Anstalt besteht eine Realschule, ein vollständiges sechs-klassiges Gymnasium und ein Lyzeum. Letzteres umfaßte zwei Jahreskurse; im erstern wurden die philosophischen, im zweiten die physikalischen Fächer vorgetragen; dabei besteht noch ein besonderer Kurs für solche, die später das eidgenössische Polytechnikum besuchen wollen. Beim Jahres-schluß (1. Juli) wurde das Drama „Der Polen Opfertod“ unseres bekannten Nationaldichters Staatsrat L. v. Roten auf-geführt. — Die Eröffnung des nächsten Schuljahres findet am 9. September statt. J. E.

18. Das Kollegium von Brig wurde am 8. Juli, nach Aufführung der beiden Theaterstücke: „Schweizertreue oder der Löwe von Luzern“ von H. v. Baldegg, und „Vergriffen“ Posse von W. Kayser, feierlich geschlossen. Der H. Departementsvorsteher und der titl. Erziehungsrat haben dem Lehrer-personal und den Studierenden, sowohl über die Prüfungsergebnisse als auch über den Gang der Anstalt, ihre volle Befriedigung ausgesprochen. An der Anstalt wirkten 9 Professoren, darunter sieben Priester. Nächstes Jahr soll in Brig und Sitten deren Zahl vermehrt werden. Der Unterricht wurde in deutscher Sprache erteilt. Schüler zählte das Kollegium 65, nämlich 50 aus Ober-, 7 aus Unter- und 2 aus Mittelwallis; aus Frankreich 2, aus Aargau, Schwyz, Freiburg und Genf je 1. Die Anstalt umfaßt neben dem sechs-klassigen Gymnasium, einen philosophischen Kurs (in lat. Sprache). Im herrlich ge-legenen Kollegiumsgebäude besteht ein von den hochw. geistlichen Professoren vortrefflich geleitetes Pensionat. Die Wiedereröffnung ist auf den 24. Sept. festgesetzt. J. E.

19. An letzter Stelle hat am 15. Juli auch das Kollegium von St. Moritz, nach einer theatralischen Vorstellung, den Jahres-schluß gefeiert. Das Direktions- und Lehrpersonal setzte sich aus 13 Chorherren der altehrwürdigen Abtei und einem Laien zusammen. Die Schülerzahl belief sich auf 143, nämlich: 48 aus dem Unter-, 12 aus dem Mittel- und 9 aus dem Ober-wallis; aus Bern 22, Freiburg 17, Waadt 5, Obwalden 4, Schwyz 4, Basel 3, Luzern, Zürich und Neuenburg je 2, Aargau, Glarus, Zug, Solo-

thurn und Schaffhausen je 1, Frankreich 1, Deutschland 6. Neben dem philosophischen Kurse und dem vollständigen Gymnasium hat die Anstalt eine Realschule und besteht in der Abtei ein gut geleitetes Pensionat. Der Unterricht wird natürlich französisch erteilt. Im verflossenen Jahr wurde ein Schulgebäude neu gebaut und erhielt die reich ausgestattete Abteikirche eine neue Orgel. Die Wiedereröffnung geschieht am letzten Montag September.

Die Jahresberichte von unseren drei Lehranstalten enthalten von nun an auch das vollständige Lehrprogramm. Letzteres beweist, — eine Zusammenstellung wird dies darthun, — daß unsere Anstalten auf der Höhe der Zeit stehen und den heutigen Anforderungen entsprechen. Die Maturitätsprüfungen haben in Brig 4, in Sitten und St. Moritz je 3 Schüler bestanden. J. K.

**20. Institut Überstorf, St. Freiburg.** Am 31. Juli abhin fanden im Schloß Überstorf die üblichen Jahresprüfungen statt und zwar in beiden Abteilungen der französischen und deutschen Jahreskurse.

Die erfreulichen Resultate, die in beiden Landessprachen zu Tage traten, und die Gewandtheit, mit der namentlich die Zöglinge im Französischen sich bewegten; ferner die reichen theoretischen und praktischen Kenntnisse in der Erziehungslehre, im Rechnen, in der gewerblichen und häuslichen Buchführung, in den weiblichen Arbeiten und insbesondere in der Hauswirtschaft, leisten den Beweis, daß tüchtige, umsichtige und hingebungsvolle Lehrkräfte die Anstalt leiten, die dem edlen Zwecke, der bei Errichtung des Institutes dem Programme zu Grunde gelegt wurde, nämlich „Töchter für das praktische Leben heranzubilden, die fähig sein werden, einem geordneten Familienleben in der Haushaltung vorzustehen“, getreu nachkommen.

Daß die Religion und der Unterricht in derselben das Ganze beleben und in harmonischer Thätigkeit erhalten, braucht wohl nicht erst gesagt zu werden. — Heitere Spiele, öftere Spaziergänge, die zweckmäßigen baulichen Einrichtungen, sowie ein hübscher Pavillon im Parke, wo die Zöglinge während der warmen Sommerzeit die Mahlzeiten einnehmen und ihre praktische Thätigkeit entwickeln, tragen ungemein zur Förderung des körperlichen Wohlbefindens bei. Auch die edle Musik findet in Überstorf gedeihliche Pflege. Überdies beträgt der Pensionspreis für das Schuljahr (alles inbegriffen) bloß 380 Fr. Das neue Schuljahr beginnt anfangs Oktober. Für nähere Auskunft wende man sich an die Oberin des Institutes, Schwester Cornelia Fütter. L. S.

**21. Das Töchterpensionat St. Clara in Stans** besteht aus drei Realklassen, drei Seminarkursen und einem Kurs für nichtdeutsche Zöglinge. 55 Zöglinge hatten das Institut besucht: aus Nidwalden 12, Luzern 7, Obwalden 5, St. Gallen 5, Aargau 4, Zug 3, Graubünden, Tessin und Waadt je 2, Bern, Uri, Schwyz, Freiburg, Solothurn, Basel, Thurgau und Genéve je 1; Ausland: Baden 3, Bayern 2, Tyrol 1.

**22. Die Haushaltungsschule Maria Hilf in Wiesholz, Filiale zu St. Kreuz in Cham**, war von etwa 60 Zöglingen besucht. Dieselbe wird in Zukunft wie diejenige des Mutterhauses 2 Kurse umfassen, einen mehr wissenschaftlichen und einen mehr praktischen. Wir hatten Gelegenheit, die Anstalt persönlich zu besuchen, und müssen bekennen, daß sie nach allen Richtungen höchst praktisch und zweckentsprechend eingerichtet ist und die Leitung nichts veräußt, um allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.

23. Die Taubstummenanstalt Hohenrain wurde von 51 Kindern besucht. Dieselbe weist, nach den Zeugnissen von Augenzeugen, ganz vorzügliche Leistungen auf und sucht immer mehr zu vervollkommen, wie ein Besuch des Taubstummenlehrers J. Roos in der weit und breit berühmten Taubstummenanstalt in Frankfurt a. M. beweist. Der Bericht über den Besuch ist eine interessante Beilage.

24. Das Kollegium St. Michael in Freiburg besteht aus einem Vorkurs, einer Industrieschule, einem französischen und deutschen Gymnasium und einem Lyzeum und war von 321 Zöglingen besucht; 17 im Vorkurs, 70 in den 4 Industriekursen, 118 im französischen und 68 im deutschen Gymnasium und 48 in den höhern Kursen.

25. Es wären wohl noch verschiedene Anstalten zu nennen, so das Töchternpensionat im Melchtal, Maria Stella in Korsbach zc.; da uns aber keine Berichte vorliegen, können wir leider nichts über sie berichten. — Wir schließen für dies Jahr unsern Bericht und bekennen offen, daß es uns recht gefreut hat, einen geistigen Gang durch all diese schönen Anstalten zu machen. — Welch ein schönes Bild katholischer Schulfreundlichkeit und edlen Vorwärtstrebens des kathol. Volkes eröffnet uns nicht der Blick auf alle diese blühenden Schulanstalten! Auf einem verhältnismäßig ungemein engen Raum — Welch ein geistiges Schaffen und Arbeiten, Ringen und Streben! Mit gerechtem Stolz dürfen wir auf diese Anstalten als auf die Perlen des kathol. Schweizervolkes hinzeigen. — Mögen dieselben alle recht gedeihen, weiter sich entwickeln, ihren Aufgaben immer gerechter zu werden trachten, mit den Anforderungen der Zeit Schritt halten, aber das Fundament aller Erziehung: die Grundsätze der katholischen Religion immer hoch halten! Dann wird ihren Bemühungen der Segen Gottes nicht ausbleiben!

## Pädagogische Rundschau.

**Freiburg.** In den stillen Räumen des kantonalen Lehrerseminars, des ehemaligen Cisterzienserklosters Altenryf wird von Montag den 20. August bis Samstag, den 8. September ein Kurs für Zeichnen und Gesang abgehalten. Unterrichtszweige sind einerseits Methodik des Zeichenunterrichtes, Zeichnen nach Reliefs, Flachornament, Farbenlehre, Geometrie, anderseits Methodik des Gesangunterrichtes, mit besonderer Berücksichtigung des Chorals, der Harmonie und Compositionslehre.

Der Unterricht wird erteilt von den H. Martin und Tschumi, Professoren der Genfer Handelsschule, Clottu, Professor am Bieler Technikum, den Professoren Nebischer in Altenryf, Hämi in Sitten, Lehrer Helfer und Organist Vogt in Freiburg. Die zweckmäßige Anordnung und diese sorgfältige Auswahl durch ein Comité von Schul- und Fachmännern erfuhr dadurch die beste Würdigung, daß so viele Teilnehmer, 62 Sekundar-, Regional- und Primarlehrer in den Kurs getreten sind. P. B.

**Luzern.** Am 16. August versammelte sich die Sektion Luzern des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz in Weggis. Der hochw. Herr Direktor Rogger in Rathausen referierte über: Würdigung des Vor-